

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgische Volkszeitung  
1918**

12 (15.1.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-85328](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-85328)

# Oldenburgische Volkszeitung

## Tageszeitung für das Herzogtum Oldenburg.

Die Oldenburgische Volkszeitung (Beichtaer Zeitung, Dammer Nachrichten), Zentralausgabe, erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen. Bezugspreis vierteljährlich 3,00 Mark, durch die Post frei ins Haus 3,42 M.; zweimonatlich 2,00 M., durch die Post frei ins Haus 2,25 M.; einmonatlich 1,00 M., durch die Post frei ins Haus 1,14 M. Einzelnummern 10 Pf. Probennummern acht Tage gratis u. franco.



Der Anzeigenpreis beträgt bei Anzeigen aus dem Herzogtum 20 Pfennig für die einfache Zeitspaltzeile ober deren Raum, bei solchen aus anderen Gegenden 25 Pfennig, für die viertelzeitspaltzeile 75 Pf. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Annahme bis 9 Uhr vormittags. Größere Anzeigen sind 6 bis 8 Tage zuvor einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme schließt jedes Telephonatensrecht aus.

Beilagen: Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft (Mi. wochs), Heideblumen (Freitag).

(Das „Wochenblatt für Land- und Hauswirtschaft“ wird während der Kriegszeit nicht beigelegt.)

Nr. 12. | Fernsprecher: Redaktion (5), Geschäftsst. Nr. 5. | Beichta, Dienstag, 15. Januar 1918. | Zweiggeschäftsstelle in Oldenburg i. Gr.: W. Barelmann, Wäternstr. 51, Fernspr. 1032. | 85. Jahrgang

### Auseinandersetzungen über die Zukunft der besetzten Gebiete Russlands.

#### Erschließene Ablehnung russischer Forderungen.

W. B. Brest-Litovsk, 13. Jan. Die am 11. ds. Mts. konstituierte deutsch-österreich-ungarisch-russische Kommission zur Beratung der territorialen Fragen hielt am 11. und 12. ds. Mts. drei lange Sitzungen ab, die folgenden Verlauf nahmen:

#### Beratung territorialer Fragen.

Nach einer kurzen einleitenden Diskussion über Formfragen der Beratungen wurde zunächst festgestellt, daß an erster Stelle des abzuschließenden Friedensvertrages die Wiedergabe des Kriegsverlaufes zu stehen hat, und daß die Verhandlungen hieran leiten zu sollen. Herr Trojtschikow, der Vorsitzende der russischen Delegation, erklärte, daß die Verhandlungen hieran leiten zu sollen, „fortan in Frieden und Freundschaft zu leben“. Herr Trojtschikow, der Vorsitzende der russischen Delegation, erklärte, daß die Verhandlungen hieran leiten zu sollen, „fortan in Frieden und Freundschaft zu leben“.

#### Räumung der besetzten Gebiete.

Am weiteren Verlaufe der Besprechungen wurde festgestellt, daß die Räumung der besetzten Gebiete ein wichtiger Bestandteil des Friedensvertrages sein muß. Herr Trojtschikow erklärte, daß die Räumung der besetzten Gebiete ein wichtiger Bestandteil des Friedensvertrages sein muß.

Es kam sodann zur Beratung, in welchem Zeitpunkt die Räumung der besetzten Gebiete zu erfolgen haben werde. Der deutsche Vorschlag ging dahin, die Räumung am dem Zeitpunkt zu knüpfen, an welchem nach Friedensschluß Russland seine Streitkräfte demobilisiert haben werde.

Es gelangte nun die Frage zur Erörterung, auf welche Weise die Räumung der besetzten Gebiete zu erfolgen habe. Hierzu führte Staatssekretär v. Kühlmann aus, die Räumung der besetzten Gebiete zu knüpfen, an welchem nach Friedensschluß Russland seine Streitkräfte demobilisiert haben werde.

Es gelangte nun die Frage zur Erörterung, auf welche Weise die Räumung der besetzten Gebiete zu erfolgen habe. Hierzu führte Staatssekretär v. Kühlmann aus, die Räumung der besetzten Gebiete zu knüpfen, an welchem nach Friedensschluß Russland seine Streitkräfte demobilisiert haben werde.

noch mit zum russischen Reich gehörend betrachtet werden können. Die russische Regierung hat entsprechend ihrem Grundsatze für alle in Rußland lebenden Völker ohne Ausnahme ein bis zu ihrer völligen Absonderung gehendes Selbstbestimmungsrecht proklamiert.

Hierauf erklärte Herr Trojtschikow: „Wir halten unsere Erklärung in vollem Umfange aufrecht, daß die Völkerschaften, die das russische Gebiet bilden, ohne äußeren Einfluß das Recht der Selbstbestimmung haben, und zwar bis zur Ausrottung von Rußland.“

#### Debatte über staatliche Rechtspersönlichkeit.

Anknüpfend an diese prinzipiellen Ausführungen entwickelte sich eine lange, hauptsächlich im theoretischen Rahmen geführte Debatte über die Frage, unter welchen Voraussetzungen und in welchem Zeitpunkt ein neuer Staat im Wege der Absonderung eines Bestandes eines existierenden Staates von diesem entsteht.

Staatssekretär v. Kühlmann fasste den Standpunkt der Mittelmächte in dieser Frage zusammen wie folgt: „Unsere Auffassung geht dahin, daß die Staatspersönlichkeit entsteht, wenn sie in der Lage ist, rasch verbindliche Erklärungen über die Grundlage ihres Daseins abzugeben oder irgend ein zur Vertretung und als Sprachrohr geeigneter Vertretungskörper als Ausdruck des ungeteilten Willens der überwindlichen Mehrheit des betreffenden Volkes den Entschluß zur Selbstständigkeit und zur Ausübung des Selbstbestimmungsrechtes fassen.“

Demgegenüber hielt Herr Trojtschikow an dem von ihm vertretenen Standpunkt fest und bemerkte zu dem von deutschen Staatssekretär ins Treffen geführten Beispielen folgendes: „Was Finnland betrifft, so war es nicht okkupiert von fremden Truppen.“

Das Ergebnis der beiderseitigen Ausführungen über diesen Punkt wurde vom Staatssekretär v. Kühlmann folgendermaßen zusammengefaßt: „Herr Trojtschikow hat vorgeschlagen, Errichtung von Vertretungskörpern, denen die Organisation und die Vertretung derjenigen Mobilitäten übertragen werden soll, unter denen von uns einzuweisen rein theoretische konfidierte Volksabstimmungen oder Volkskonditionen auf breiterer Basis erfolgen sollen.“

Die Organe des Volkes in den besetzten Gebieten. An der hieran sich anschließenden Debatte über den Charakter und die Bedeutung der in den besetzten Gebieten fungierenden Volksvertretungsorgane wies Staatssekretär v. Kühlmann und Minister des Innern Graf Czernin darauf hin, daß nach ihren Eindrücken die der russischen Delegation während der im Dezember gepflogenen Verhandlungen die Meinung vorgehanden gewesen sei, die in den besetzten Gebieten bestehenden Volksvertretungen als de facto-Vertretungen anzuerkennen und präsumieren, daß ihre Befugnisse als solche den Willen der betreffenden Völker zum Ausdruck brächten.

#### Die Organe des Volkes in den besetzten Gebieten.

Die Organe des Volkes in den besetzten Gebieten. An der hieran sich anschließenden Debatte über den Charakter und die Bedeutung der in den besetzten Gebieten fungierenden Volksvertretungsorgane wies Staatssekretär v. Kühlmann und Minister des Innern Graf Czernin darauf hin, daß nach ihren Eindrücken die der russischen Delegation während der im Dezember gepflogenen Verhandlungen die Meinung vorgehanden gewesen sei, die in den besetzten Gebieten bestehenden Volksvertretungen als de facto-Vertretungen anzuerkennen und präsumieren, daß ihre Befugnisse als solche den Willen der betreffenden Völker zum Ausdruck brächten.

Am weiteren Verlaufe der Besprechungen behauptete Herr Trojtschikow, daß zwischen den Erklärungen der Zentralmächte vom 25. Dezember und der Formulierung der Punkte 1 und 2 vom 27. Dez. ein Widerspruch bestehe.

Staatssekretär v. Kühlmann erklärte demgegenüber, daß beide Dokumente Absprüche desselben Geistes und derselben Politik seien, die der Reichskanzler in seiner programmatischen Rede im Reichstage angekündigt habe.

Die weiteren stellten sich Staatssekretär v. Kühlmann an auf den Standpunkt, daß die nach Absonderung strebenden Teile Rußlands nach Abgabe der Willenserklärungen der schon bestehenden Organe jetzt schon berechtigt seien, Verabredungen zu treffen, die sie für ihre Zukunft für gut und nützlich hielten.

Herr Trojtschikow glaubte in dieser Auffassung die Unterabgabe des Grundgesetzes der Selbstbestimmung erwidern zu müssen und warf die Frage auf, warum denn die Organe der fraglichen Völkerschaften dann nicht zu den Verhandlungen in Brest-Litovsk mit eingeladen worden seien, wenn sie sogar das Recht haben sollten, über Gebietsziele zu verfügen.

#### Vertretung der besetzten Gebiete auf der Konferenz.

In Erwiderung auf diese Bemerkungen führte Staatssekretär v. Kühlmann aus: „Ich bin ganz bereit, den Gedanken zu diskutieren, ob und in welcher Form eine Vertretung von Vertretern der fraglichen Nationen an unseren Verhandlungen sich ermöglichen ließe.“

troufen werden sollte, wenn russischerseits die in ihren Gebieten bestehenden Vertretungskörper nicht als berechtigt angesehen werden würden, im Namen der von ihnen vertretenen Nationen zu sprechen.

Herr Trojtschikow beantragte hierauf, die Sitzung zu beenden, um es der russischen Delegation zu ermöglichen, eine Beratung abzuhalten und sich mit ihrer Regierung in Verbindung zu setzen.

Am 12. Januar tagte die russische Delegation in der Besprechung der vorbergangenen Verhandlungen und wünschte genaue Erklärungen der russischen Delegation über die Ausdrücke Subjekte und Objekte der Delegation.

#### Russische Auffassung über den Ausdruck des Volkswillens.

Russische Auffassung über den Ausdruck des Volkswillens. Russischer Delegierter Kameneff führte aus: Die russische Delegation ist nicht in der Lage, als Ausdruck des Volkswillens der okkupierten Gebiete die Erklärungen anzuerkennen, die von dieser oder jener sozialen Gruppe oder Einrichtung gemacht worden seien, soweit diese Erklärungen nicht dem Regime der jeweiligen Nationen entsprechen und von Organen ausgehen, deren Rechte nicht von der Volkswahl herühren, und die überhaupt in einem Rahmen stehen, der den Wünschen der militärischen Okkupationsbehörden nicht widerspricht.

Die alten Grenzen des russischen Reiches, insbesondere gegen das polnische Volk, sind zusammen mit dem Sozialismus verschunden. Die neuen Grenzen des russischen Reiches, die außerhalb ihres Rahmens bleiben wollen, müssen gebildet werden durch einen freien Entschluß der entsprechenden Völker.

Die alten Grenzen des russischen Reiches, insbesondere gegen das polnische Volk, sind zusammen mit dem Sozialismus verschunden. Die neuen Grenzen des russischen Reiches, die außerhalb ihres Rahmens bleiben wollen, müssen gebildet werden durch einen freien Entschluß der entsprechenden Völker.

Die alten Grenzen des russischen Reiches, insbesondere gegen das polnische Volk, sind zusammen mit dem Sozialismus verschunden. Die neuen Grenzen des russischen Reiches, die außerhalb ihres Rahmens bleiben wollen, müssen gebildet werden durch einen freien Entschluß der entsprechenden Völker.

Die alten Grenzen des russischen Reiches, insbesondere gegen das polnische Volk, sind zusammen mit dem Sozialismus verschunden. Die neuen Grenzen des russischen Reiches, die außerhalb ihres Rahmens bleiben wollen, müssen gebildet werden durch einen freien Entschluß der entsprechenden Völker.

Die alten Grenzen des russischen Reiches, insbesondere gegen das polnische Volk, sind zusammen mit dem Sozialismus verschunden. Die neuen Grenzen des russischen Reiches, die außerhalb ihres Rahmens bleiben wollen, müssen gebildet werden durch einen freien Entschluß der entsprechenden Völker.

Die alten Grenzen des russischen Reiches, insbesondere gegen das polnische Volk, sind zusammen mit dem Sozialismus verschunden. Die neuen Grenzen des russischen Reiches, die außerhalb ihres Rahmens bleiben wollen, müssen gebildet werden durch einen freien Entschluß der entsprechenden Völker.

#### Die russischen Vorschläge.

Die russische Delegation schlägt ihrerseits folgende Lösung dieser Fragen vor: 1. Das Selbstbestimmungsrecht steht den Nationen und nicht ihren Teilen zu, die okkupiert worden sind.

Die russische Delegation schlägt ihrerseits folgende Lösung dieser Fragen vor: 1. Das Selbstbestimmungsrecht steht den Nationen und nicht ihren Teilen zu, die okkupiert worden sind.





Ehren-Tafel.

Ausgezeichnet wurden: Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse: ...

Must. Erich Brud aus Oldenburg, Gebr. G. Wendeln aus Westrup, ...

Den Heidenstein erlitten: Must. Benh. Ende aus Cloppenburg, ...

Zulagen zu Renten aus der Invalidenversicherung.

Durch eine Bekanntmachung vom 8. Januar 1918 hat der Bundesrat bestimmt, ...

nicht überall zu erreichen war, ist die erweiterte Fürsorge zunächst für Empfänger von Invaliden-, Witwen- und Waisenrenten aus der Invalidenversicherung durch eingangs genannte Bekanntmachung eingeleitet worden.

schon zu erteilen und die Post zur Zahlung anzuweisen, eine Arbeit, die für mehr als eine Million Rentenempfänger geleistet werden müßte.

Achtung! Enten ... Hühner ... Kaninchen ... Tauben, Krähen etc. höchste Preise. Vechta. L. Leeuwarden.

Spirituosen (auch Restposten). Preise sind inkl. Glas und Verpackung frei Abholung zu stellen.

Kaufe Spörrgellamen zu höchsten Preisen. H. Bröring, Dinklage.

Alle Dampfhebel und Maschinen, Fließhebe- u. Gasmotoren aller Art, Feldbahnmateriale.

Zu vermieten eine große, geräumige Oberwohnung zum 1. Mai.

Karbid für Dezember kann abgeholt werden. S. Holtvogt, Vechta.

Kaninchen laufe ständig. Zahl pro Pfund Lebendgewicht bis 2.55 Mk. Frz. Suerdieck, Vechta.

Kommunion-Anzüge, blau und farblich, nur gute Qualitäten. Stoffe, reinwollener Cheviot, blau und schwarz. M. Schulmann, 38 Achtenstr. Oldenburg.

Mobilien-Verkauf. Am Donnerstag, 17. Jan. 1918, nachmittags 1 Uhr beginnend.

1 Kochherd, 1 zweitüriger Kleiderbryant, 1 Nähmaschine, 1 Fahrrad, mehrere Bilder, Blumenständer, Ampel, ...

Ein Mädchen sucht zu Mai Stellung, am liebsten auf dem Lande bei älteren Leuten. Frau Vichtenstein, Vechta.

Schlosserlehrling Angebote unter Nr. 174 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Auf dem Verkauf Thote am Donnerstag wird 1 hochtragende, milchgebende Kuh, 1 jährige, hochtragende Duene, ...

Prima Speise-Salz liefert prompt jedes Quantum Ernst Lohrengel, Oldenburg, Telefon 1416.

Oldenburgische Spar- & Leih-Bank mit Filialen in Brake, Cloppenburg, Delmenhorst, Eisteth, Feer, Lohne, Nordenham, Ovelgönne, Barel, Westerstede und Wilhelmshaven.

Table with Aktiva and Passiva columns showing financial data for the bank.

Die Direktion. Jaspers. ... Von der ehemaligen Westermeyer'schen Ziegelei haben wir das Anfahren von ca. 1 Mill'on Steine nach Station Lütten oder Goldenstedt zu vergeben.

Holz-Verkauf Am Donnerstag, dem 24. Januar, nachmittags 1 Uhr, läßt der Zeller H. Dietes zu Gastrop auf seinem Hofe beim Hauje 50 Nummern lange, schlanke, schwere Eichen, 50 Nummern gut. eichen Brennholz, 1 starke Eiche und 1 starken Kirchbaum öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Der Vechtaer Kalender für das Jahr 1918 ist vergriffen. Vechtaer Druckerei und Verlag, G. m. b. H., Vechta.

Ein Näh- und Zuschneide-Kursus beginnt am 1. Februar, nachmittags 2 Uhr bei Frau Witwe Fund in Goldenstedt.

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hochehrent an. W. Hölzen u. Frau Hanny geb. Löhr.

Todes-Anzeige. Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratsschiffe gefallen, gestern abend 10 Uhr meine liebe Frau, meiner Kinder treuherzige Mutter, die Ehefrau Eigner H. Aumann geb. Zumbrodel nach längerer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und den Empfang der hl. Sakramente zu sich in ein besseres Jenseits zu nehmen.

Der trauernde Gatte nebst Kindern. Brägel bei Lohne, den 14. Jan. 1918.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 17. Januar, morgens 10 Uhr in Lohne, mozt Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

Der trauernde Gatte nebst Kindern. Brägel bei Lohne, den 14. Jan. 1918.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 17. Januar, morgens 10 Uhr in Lohne, mozt Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 17. Januar, morgens 10 Uhr in Lohne, mozt Verwandte und Bekannte eingeladen werden.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 17. Januar, morgens 10 Uhr in Lohne, mozt Verwandte und Bekannte eingeladen werden.